

Die Welt der Teppichherstellung (Teil 19)

Die Zahl 7 als Summe von 3+4

Die Siebenheit verbindet die göttliche Dreifaltigkeit mit dem Irdisch-Menschlich-Materiellen der Zahl 4.

Mit der 7 wird immer auf eine Vollkommenheit durch die Verbindung von Geist und Körper hingewiesen.

Als zeitlichen Rhythmus gliedern wir die Woche in 7 Tage und erinnern uns dadurch an die Weltschöpfungsmythen. Die biografische Entwicklung wird in Siebenjahreszyklen gegliedert. Wir sprechen auch vom «kritischen» oder «verflixten 7. Jahr», was mit der Umlaufzeit des Saturn zusammenhängt. Den Wochentagen zugeordnet werden die 7 klassischen Gestirne, die 7 Metalle und die 7 Farben des Regenbogens. Wir kennen 7 Weltmeere. Eine Oktave umfasst 7 harmonische Tonschritte, und die Lyra des Apoll war mit 7 Saiten bespannt, jede entsprach dem Klang eines Gestirns. Die Antike überliefert uns 7 Weltwunder, im klassischen Griechenland lehrten 7 Weise, und die heutigen Studienfächer entstanden aus den 7 freien Künsten der Antike. Wollen wir alles Nötige dabei haben, reden wir von «den sieben Sachen». Die Siebenzahl findet sich auch im Märchenschatz, den Mythen und in religiösen Überlieferungen: Drachen und Schlangen sind oft siebenköpfig, die 7 Zwerge hausen hinter 7 Bergen, mit Siebenmeilienstiefeln ist man in Gedankenschnelle am Ort und mit «Sieben auf einen Schlag» ist alles erledigt und gewonnen. Im modernen Mythos treffen wir auf «Die glorreichen Sieben» im Westernlook oder den Agenten 007. Liebende erleben sich «im 7. Himmel», und es sind auch 7 Höllen bekannt, wie wir 7 Tugenden und 7 Todsünden kennen. Im alten Testament zeugen 7 grosse Propheten, wir finden die Geschichte mit den 7 fetten und 7 mageren Jahren, und die Sintflut dauerte 7 Tage und 7 Nächte. Die westlich-religiösen Traditionen kennen 7 Erzengel, und in der Offenbarung wird von den 7 Geistern vor dem Thron Gottes und von den

7 Siegeln, die das Buch verschlossen hielten, berichtet. Die römische Kirche kennt 7 Sakramente, und die esoterische Lehre nennt 7 Strahlen, 7 Einweihungsschritte oder Stufen und 7 Hügel des alchemistischen Berges.

Im arabischen Raum finden sich dazu viele Entsprechungen, vor allem durch die Überlieferungen Mohammeds in Übereinstimmung mit der biblischen Tradition. Die gläubigen Pilger umrunden die Ka'ba im Gebet 7 mal. Von den 99 Gottesnamen sind die 7 die mächtigsten, welche mit den 7 heiligen Buchstaben beginnen.

Auffallend ist die Zahl 7 in alltäglichen, magischen Gepflogenheiten und Ritualen. Schnüre für Zauber und Segen tragen 7 Knoten. Formeln und Beschwörungen werden 7 mal gesprochen. Amulette haben 7 Teile, Glöckchen, Handformen, Säckchen mit 7 Bohnen oder Samen, die u.a. mit Salz und anderen Beigaben den Neugeborenen zum Schutz umgehängt oder in die Kleidung eingenäht werden. Besondere Schutz- und Dankrituale für Neugeborene finden am 7. Tag nach der Geburt statt und dienen der Versöhnung mit den 7 Engeln, die das Neugeborene umstehen; dazu gehört nebst Amuletten, Opfergaben und Feuerzauber auch ein siebenarmiger Kerzenleuchter. Weit verbreitet sind Amulette mit 7-zähliger Symbolik gegen den bösen Blick und die Dämonin Qarina. Die Tradition stützt sich auf die Überlieferung, wonach Salomo die Qarina aufsuchte, bannte und durch Allahs Hilfe zwang, ihm einen Gegenzauber ihrer Macht bekanntzumachen. So entstanden die 7 Salomonischen Siegel oder Zeichen, Eide oder Verträge genannt; nämlich für jeden Wochentag. Die Symbole werden



Siebenstufiges Mirbab und sieben Blüten in einem Teppich aus Erzerum.

in Form und Reihenfolge auf Amuletten und Gegenständen des Alltags relativ frei gestaltet.

Eine strenge Gliederung findet sich im magischen Quadrat, wo den Zeichen in der Reihenfolge der Wochentage die heiligen Buchstaben, die Gottesnamen, die Erzengel, die heiligen Siebenschläfer und die Gestirne zugeordnet sind. Auf Teppichen sind zudem Umrandungen in siebenfacher Ausführung verschiedener Elemente ebenso zu finden wie siebenböige Gebetsnischen, siebenfach gestufte oder gestaffelte Rauten oder in der Gliederung des Milieus mit 7 Elementen.

Text: Reynold Nicole